



Pressemitteilung

Nr. 211 vom 23. August 2018

Seite 1 von 2

Amt für Statistik Berlin-Brandenburg
Anstalt des öffentlichen Rechts
Steinstraße 104-106
14480 Potsdam
info@statistik-bbb.de
www.statistik-berlin-brandenburg.de
Telefon: 0331 8173-1753 / -1750
Telefax: 030 9028-4091

Armutsgefährdung junger Berlinerinnen und Berliner steigt weiter

Im Jahr 2017 waren in Berlin 31,8 Prozent und im Land Brandenburg 22,5 Prozent der 18- bis unter 25-Jährigen armutsgefährdet. Das teilt das Amt für Statistik Berlin-Brandenburg nach Auswertung des Mikrozensus mit. Damit sind fast ein Drittel der Berlinerinnen und Berliner und ein Viertel der Brandenburgerinnen und Brandenburger im Ausbildungsalter armutsgefährdet. In Berlin stieg die Quote bereits das vierte Jahr in Folge an.



Für Personen im Rentenalter wuchs die Armutsgefährdungsquote in beiden Ländern. In Berlin bedeutet das bei den Älteren einen Anstieg innerhalb von vier Jahren von 6,7 Prozent auf 11,2 Prozent. In Brandenburg erhöhte sich die Armutsgefährdungsquote der Über-65-Jährigen im gleichen Zeitraum moderat, aber stetig von 8,2 Prozent auf 9,0 Prozent. Damit haben Personen im Rentenalter im Vergleich der dargestellten Altersgruppen in beiden Ländern zwar die niedrigsten Armutsgefährdungsquoten, der Anteil der Betroffenen wächst jedoch relativ stark.

Die Armutsgefährdungsquote der Gesamtbevölkerung betrug 2017 in Berlin 17,4 Prozent und im Land Brandenburg 13,1 Prozent. Während der Anteil der armutsgefährdeten Personen in Berlin in den letzten vier Jahren um mehr als drei Prozentpunkte angestiegen ist, sank die Quote für Brandenburg tendenziell. Für Berlin ist das ein Indikator für wachsende Einkommensungleichheit, in Brandenburg zeigt sich eine gegenläufige Entwicklung.

Die Berechnung basiert auf dem im jeweiligen Land erzielten mittleren verfügbaren bedarfsgewichteten Pro-Kopf-Einkommen. Die Armutsgefährdungsschwelle, unterhalb derer Menschen als armutsgefährdet gelten, lag im Berichtsjahr 2017 für einen Ein-Personen-Haushalt in Berlin bei 967 EUR und im Land Brandenburg bei 959 EUR.

Die Ergebnisse wurden auf Grundlage des Mikrozensus berechnet. Die Armutsgefährdungsquote bezeichnet den Anteil der Bevölkerung in Privathaushalten am Ort der Hauptwohnung, dessen bedarfsgewichtetes Pro-Kopf-Einkommen geringer als die Armutsgefährdungsschwelle ist. Die Armutsgefährdungsschwelle liegt bei 60 Prozent des bedarfsgewichteten Pro-Kopf-Einkommens, das in der jeweiligen Region im Mittel erzielt wird. Ein umfangreiches Datenangebot der amtlichen Statistik zu Sozial- und Armutsindikatoren in Deutschland ist im Statistikportal der Statistischen Ämter des Bundes und der Länder unter www.amtliche-sozialberichterstattung.de abrufbar.

Über das Datenangebot des Bereiches **Mikrozensus** informiert:

Amt für Statistik Berlin-Brandenburg

Telefon: 030 9021-3528, **Fax:** 030 9028-4015

E-Mail: mikrozensus@statistik-bbb.de





Nr. 211 vom 23. August 2018

Seite 2 von 2

Armutsgefährdungsquoten der Bevölkerung in Berlin und Brandenburg 2014 bis 2017 nach Altersgruppen, Landesmaßstab

Ergebnisse des Mikrozensus

Region	Alter in Jahren	2014	2015	2016	2017
		%			
Berlin					
insgesamt		14,1	15,3	16,6	17,4
unter 18		18,0	19,2	22,7	22,7
unter 6		18,3	18,6	21,7	23,1
6 bis unter 12		15,0	17,6	22,4	19,7
12 bis unter 18		20,8	21,6	24,1	25,5
18 bis unter 65		15,2	16,6	17,0	17,8
18 bis unter 25		25,5	29,1	31,4	31,8
25 bis unter 55		14,2	15,2	15,4	16,3
55 bis unter 65		12,8	14,4	15,1	15,8
65 und älter		6,7	7,6	10,2	11,2
Brandenburg					
insgesamt		13,4	13,9	13,4	13,1
unter 18		17,1	18,6	17,9	17,0
unter 6		16,8	18,4	17,0	16,3
6 bis unter 12		14,7	18,0	18,0	16,0
12 bis unter 18		19,8	19,3	18,8	18,9
18 bis unter 65		14,4	14,6	13,9	13,6
18 bis unter 25		24,1	24,6	26,1	22,5
25 bis unter 55		13,3	13,9	12,7	12,5
55 bis unter 65		14,1	13,8	13,7	13,6
65 und älter		8,2	8,9	8,9	9,0